

## Ein wasser schöne weibsbild zumachen

Nimb silberglet<sup>(1)</sup> / zerstoß es rein / seuds in effig so lang / biß der drittheil eingesotten ist / seyhs durch ein tuch vnd behalts. Nimb darnach campfer / alaun<sup>(2)</sup> / borres<sup>(3)</sup> / vnd weinstein öl<sup>(4)</sup> / seud dise stuck alle in rosenwasser / vñ wiltu ein schön angeficht machen / so nimb zwen / oder drey tropffen von dem ersten / vnd nachmals gleich so vil von dem anderen wasser / legs in die hand / reibs angficht damit / so wirdt es leuchten wie ein spiegel. Oder nimb ein lautter wasser<sup>(5)</sup> / so vil du wilt / destilliers wasch das angficht damit / so wirdt es gar schön. Oder ist ein masen / od flecken von seur / wunden / oder anderen dingen noch verhanden / vnd man wasch dieselbige mit disem wasser / so wirt sie schön / vnd weiß. Oder nimb bonenblü / vnnnd bletter / brenns auß / vnnnd wasch das angeficht damit. Oder nimb die zwibel oder wurtzel von gilgen<sup>(6)</sup> / thues / od vermischs vnder einen teyg von meel / scheubs in ofen / laß wol bachen / nimb darnach denselben gebachnen zelten<sup>(7)</sup> daruon / vnd zerstoß den zwibel rein auff einem stein / thue so vil / weinstein öl / als des zwifels ist / hinzu / gleichsfals sublimiert / vnnnd gepuluert quecksilber<sup>(8)</sup> / rür alles wol vnder einander / vnnnd hebs auff / vnnnd so du es brauchen wilt / so machs an mit rosenwasser / nimb daruon auff die hand / reyß dz angficht damit. Oder nimb silberglet / vnnnd campfer / distillier ein jedes besonder in dem alembick<sup>(9)</sup> / vnnnd so du wilt / so nimb deren wasser eins auff die handt / vnd reyß dz angeficht damit / wann du zu abendts schlaffen gehst / doch wasch dich zuuor mit lautterem wasser / vñ trückne dich ab. Oder nimb rein gepuluerte airschalen / distilliers im alembick ob einem sanfften feurlin / wasche das angeficht damit / so macht es dasselbig glat / eben / vnnnd schön. Oder nimb das saltz alkhalí / oder deß gemeinen saltz ein pfund / seuds in einem fliessenden wasser / seyhs durch ein filtz / vnd behalts in einem glaß auff. Oder nimb ein pfundt silberglet / vnd ein boccal<sup>(10)</sup> effig / laß ein wenig mit einander sieden / seyhs durch ein filtz / nimb ein tropffen daruon / reyß dz angeficht damit / so wirt es schneweiß. Oder nimb steinsaltz / welches sicht wie ein cristall / schabs / vnd thues in ein schalen mit honig / legs in die heiß aschen / laß ein wenig sieden / wirf den schaum oben dauon / vñ mit dem oberigen wasch das angeficht. Oder nimb dz weyß vom ay / schweinen speck / gmein öl / effig / oder agrest<sup>(11)</sup> / vermisch alles vnder einander / salb das angeficht damit / vnd wasch darnach mit lautterem wasser wider ab. Oder nimb das kot von einem sperling / vnd ein wenig wasser darundter / reyß die hand / vnd das angeficht damit / so werdens schön. Oder nimb veyelwurtzen<sup>(12)</sup> / druck den safft darauß / thue ihn in ein gleslin / laß in also ein weyl stehn / schüt das ober wasser daruon / vnd thue ein anders lauter daran / wasch das angeficht damit / so macht es ein schön / lauter / vnnnd gleyssendt angeficht. Oder nimb sewbrot<sup>(13)</sup> / oder erdapffel<sup>(14)</sup> / schabs fein sauber / dörrs / stoß zu puluer / vnd so die weiber das angeficht damit reyßen / so werdens ober die massen schön. Oder nimb die brosmen vom brot / ayrklar / vermischs vnder einander / laß ein tag in einem effig erbeytzen / vnnnd wasch dich darmit. Oder nim braun betonien wurtzel<sup>(15)</sup> / seuds in öl / wasch das angficht damit / es machts hüpsch / vnnnd gleyssendt.

Beachte : geschriebenes „u“ und „v“ ist nicht eindeutig , kann gesprochenes „u“ oder „v“ werden, z.B. „puluer“ für „Pulver“;

„ff“, „ss“, „ff“, „ff“ sind „s“-Laut;

Schreibweise ist nicht immer gleich: z.B. : „vñ“, „vnd“, „vnnnd“ für „und“ oder „zwibel“ und „zwifel“ für „Zwiebel“

## Ein Wasser schöne Weibsbilder zumachen

Nimm Silberglet<sup>(1)</sup> / zerstoß es rein / siede es in Essig so lang / bis der dritte Teil eingesotten ist / seihe durch ein Tuch und behalte es. Nimm darnach Kampfer / Alaun<sup>(2)</sup> / Borres<sup>(3)</sup> / und Weinstein<sup>(4)</sup> / siede diese Stücke alle in Rosenwasser / und willst du ein schönes Angesicht machen / so nimm zwei / oder drei Tropfen von dem ersten / und dann gleich so viel von dem anderen Wasser / lege es in die hand / reibe das Angesicht damit / so wird es leuchten wie ein Spiegel. Oder nimm ein lauter Wasser<sup>(5)</sup> / so viel du willst / destilliere es wasche das Angesicht damit / so wird es gar schön. Oder sind Masern / oder Flecken vom Feuer / Wunden / oder anderen Dingen noch vorhanden / und man wasche dieselbige mit diesem Wasser / so wird sie schön / und weiß. Oder nimm Bohnenblüten / und Blätter / destilliere es / und wasch das Angesicht damit. Oder nimm die Zwiebel oder Wurzel von Gilgen<sup>(6)</sup> / tue es / oder vermische es unter einem Teig von Mehl / schiebe es in Ofen / lasse es gut backen / nimm danach denselben gebacknen Zelten<sup>(7)</sup> davon / und zerstoße es ohne die Zwiebeln auf einem Stein / tue so viel / Weinstein<sup>(8)</sup> / als der Zwiebel war / hinzu / gleichfalls sublimiert / und gepulvert Quecksilber<sup>(8)</sup> / rühr alles wohl unter einander / und hebe es auf / und so du es brauchen willst / so mache es an mit Rosenwasser / nimm davon auf die Hand / reibe das Angesicht damit. Oder nimm Silberglet / und Kampfer / destillier ein jedes gesondert in dem Alembick<sup>(9)</sup> / und so du willst / so nimm deren Wasser eins auf die Hand / und reibe das Angesicht damit / wenn du zu abends schlaffen gehst / doch wasche dich zuvor mit lauterem Wasser / und trockne dich ab. Oder nimm sauber gepulverte Eierschalen / destilliere es im Alembick über einem sanften Feuerlein / wasche das Angesicht damit / so macht es dasselbige glatt / eben / und schön. Oder nimm das Salz Alkali / oder vom gemeinen Salz ein Pfund / siede es in einem Flusswasser / seihe es durch ein Filz / und bewahre es in einem Glas auf. Oder nimm ein Pfund Silberglet / und ein Glas<sup>(10)</sup> Essig / lasse es ein wenig mit einander sieden / seihe es durch ein Filz / nimm einen Tropfen davon / reibe das Angesicht damit / so wird es schneeweiß. Oder nimm Steinsalz / welches wie ein Kristall aussieht / schabe es / und tue es in eine Schale mit Honig / lege es in die heiße Asche / lasse es ein wenig sieden / wirf den Schaum oben davon / und mit dem übrigen wasch das Angesicht. Oder nimm das Weiß vom Ei / Schweinespeck / einfaches Öl / Essig / oder Agrest<sup>(11)</sup> / vermisch alles unter einander / salb das Angesicht damit / und wasch danach mit lauterem Wasser wieder ab. Oder nimm den Kot von einem Sperling / und ein wenig Wasser darunter / reib die Hände / und das Angesicht damit / so werdens schön. Oder nimm Pfeilwurz<sup>(12)</sup> / drucke den Saft daraus / tue ihn in ein Gläslein / lasse alles ein Weile so stehen / schütte das obere Wasser weg / und tue ein anders lauterer daran / wasche das Angesicht damit / so macht es ein schön / lauter / und gleißend Angesicht. Oder nimm Saubrot<sup>(13)</sup> / oder Erdapfel<sup>(14)</sup> / schabe es fein sauber / dörre es / stoße es zu Pulver / und so die Weiber das Angesicht damit reiben / so werden sie über die maßen schön. Oder nimm die Krümel vom Brot / Eiklar / vermische es unter einander / lasse es ein Tag in einem Essig beizen / und wasch dich damit. Oder nimm Wurzeln von braunen Betonien<sup>(15)</sup> / siede sie in Öl / wasch das Angesicht damit / es macht es hübsch / und gleißend.

- (1) **silberglet**; Silberglätte; Blei(II)-oxid (PbO). Nebenprodukt bei Silbergewinnung aus Bleierzen; gelbliche Sorten nannte man Silberglätte, rötlichere Goldglätte Blei(II,IV)-oxid (Pb<sub>3</sub>O<sub>4</sub>); mit Essig und Kohlendioxid kann das Farbpigment Bleiweiß, 2 Pb(CO<sub>3</sub>)<sub>2</sub> · Pb(OH)<sub>2</sub> hergestellt werden; in der Antike und bis ins Mittelalter wurde Bleiweiß auch als Schminke gebraucht; aber spätestens im 18. Jahrhundert war bekannt, dass diese Verwendung Gesundheitsprobleme verursacht;
- (2) **alaun**; Kaliumaluminiumsulfat, KAl(SO<sub>4</sub>)<sub>2</sub> · 12 H<sub>2</sub>O;
- (3) **borres**; Borretsch; lat.: *Borago officinalis* auch „Gurkenkraut“, „Wohlgemut“, „Herzfreude“, „Augenzier“, medizinisch Anwendung als Brühe gegen Melancholie und als kosmetische Gesichtskompresse beschrieben;
- (4) **weinstein öl**; eine durch Erhitzen von Weinstein und anschließender Lagerung an einem feuchtem, kalten Ort gewonnene Flüssigkeit; Weinstein ist ein Gemisch aus Salzen der Weinsäure und besteht im wesentlichen aus Kaliumhydrogentartrat (KC<sub>4</sub>H<sub>5</sub>O<sub>6</sub>) und Calciumtartrat (CaC<sub>4</sub>H<sub>4</sub>O<sub>6</sub>);
- (5) **lauter wasser**; lutehara, lutra, lauter : klares, fließendes Wasser;
- (6) **gilgen**; Ginseng; lat. *Panax ginseng*; auch Kraftwurz oder Gilgen genannt;
- (7) **zelten**; flaches Backwerk, Kuchen, Fladen;
- (8) **sublimiert quecksilber** Quecksilbersublimat, Quecksilberchlorid HgCl<sub>2</sub>;
- (9) **alembick**; alembic; helmartiger Aufsatz für Destillierkolben (Cucurbita), der aufsteigende Dämpfe sammelt, durch Luftkühlung verflüssigt und durch ein Ableitungsrohr (Geistrohr) in einen Behälter führt;
- (10) **boccal** Pokal italienisch : *boccale*: Krug, Humpen, Maß, Seidel (Buch wurde aus dem italienischen übersetzt);
- (11) **agrest**; Unreifer, geklärter Traubensaft, gewonnen aus grünen Weinbeeren;
- (12) **veylenwurtzen**; Pfeilwurz, Maranta; lat. *Maranta leuconeura*; benannt nach dem ital. Arzt und Pflanzenkundler Bartolomeo Maranta (1500-1571);
- (13) **sewbrot**; Saubrot, Alpenveilchen; lat. *Cyclamen persicum*; Wurzel werden verwendet;
- (14) **erdapffel**; Erdapfel, alte Bezeichnung für Kartoffeln, welche insbesondere im Süden Deutschlands und Österreich auch heute noch weit verbreitet ist;
- (15) **betonien wurtzel**; lat. *Betonica officinalis*, *Stachys officinalis*, auch als Heilziest, Ziest, Heilbatunge, Zehrkrout, Feuerkrout, Betonienziest, Pfaffenblume, Zahnkrout bekannt, hier wahrscheinlich der Wald-Ziest *Stachys sylvatica* Blüten: rot-braun;

